

REFERIERENDE

Nela Adam, Gestalttherapeutin, Tanz- und Theaterpädagogin, Weiterbildungen in Körper und Traumatherapie, Trauerbegleitung, Contact Improvisation, Schlehdorf
Christine Ax, M.A., Erste Vorsitzende des Netzwerk Rechte der Natur e.V., Friedrichstadt

Claus Biegert, Autor und Filmemacher, Initiator und Vorstand vom Loischbündnis e. V., Uffing

Dr. Isa Bilgen, Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Universität Potsdam, Promotion zu „Dialektik der Würde“, Habilitationsprojekt zu Nachhaltigkeitsaspekten im Sozialrecht, Berlin

Dr. Karoline Borwieck, Partnerin bei GEULEN & KLINGER Rechtsanwälte, u.a. Klimaklagen gegen BMW und Mercedes, Berlin

Daniel Dermitzel, M.A. Urban Planning, Mitgründer von Cultivate Kansas City, Mitbegründer der Happy Farm im Plum Village Monastery, heute urbaner Gärtner, Mediator und Achtsamkeitsanleiter, Berlin

Peter Emorinken-Donatus, freier Journalist und Bildungsreferent, Initiator der Bewegung „Bündnis Ökozidgesetz“, geboren und aufgewachsen in Nigeria, im Aufsichtsrat von Greenpeace Deutschland und Preisträger des taz Panter-Preises, Köln

Baro Vicenta Ra Gabbert, Juristin und bei Greenpeace Sprecherin für sozial-ökologische Gerechtigkeit, Mitgründerin der Climate Clinic e.V., Hamburg

Katharina Hirschbrunn, Studienleiterin für Wirtschaft und Arbeitswelt, Nachhaltige Entwicklung an der Evangelischen Akademie Tutzing, Co-Facilitatorin von Meditationsgruppen, Tutzing

Yannis Haug-Jurgan, Associate bei GEULEN & KLINGER Rechtsanwälte, u.a. Klimaklagen gegen die Bundesregierung, Berlin

Dr. Ulrike Jürschik, Vorsitzende von Lawyers for Future e.V., Syndikusrechtsanwältin mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsrecht bei einem Genossenschaftsverband, Promotion zu „Suffizienz und Recht“, Münster

Henrike Lindemann, Juristin und Umweltaktivistin, Geschäftsführerin von Green Legal Impact, nominiert für den DUH-Engagementpreis als Umweltjuristin des Jahres 2025, Berlin

Prof. Dr. Herrmann E. Ott, ehemaliger Bundestagsabgeordneter und Leiter des deutschen Büros der internationalen Umweltschutzorganisation ClientEarth, heute Honorarprofessor an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Berlin

Dr. Jenny García Ruales, Postdoktorandin an der Universität Marburg, Fellow im EU-Projekt EDGES (Entangling Indigenous Knowledges in Universities), Mitglied im Max Planck Law Forum Latin America und wissenschaftliche Koordinatorin des „Amazon of Rights“-Projekts, Marburg

Emmanuel Schlichter, LL.M. (Kent), Vorstandsvorsitzender Rechte der Natur e.V., Mitbegründer Initiative für die Rechte der Spree und der ersten EU-weiten Bürgerinitiative für die Rechte der Natur, Zwickau

Dr. Julia Zenetti, LL.M., Promotion zum Thema „Eigenrechte der Natur“, heute Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig

Stefanie Zoche, Bildende Künstlerin, Vorstand vom Loischbündnis e. V., München

KOOPERATIONSPARTNER



Selbach Umwelt Stiftung



VERANSTALTUNGSLEITUNG

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Rita Niedermaier, E-Mail: niedermaier@eatutzing.de; Tel. 08158 251-121.

Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 2. Oktober 2026.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **9. Oktober 2026** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 65.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension
– im Einzelzimmer 210.–
– im Zweibettzimmer 166.–
– im Zweibettzimmer als EZ 234.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung 10.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 73.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Stipendien

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.eatutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: Bild KI-generiert.

Veranstaltungsnummer: 0092027

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 30.06.26



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Recht in ökologischen Krisenzeiten

Klimaklagen, Eigenrechte der Natur
und die transformative Kraft des Rechts

16. bis 18. Oktober 2026

In Kooperation mit: Green Legal Impact Germany e.V.,
Selbach-Umwelt-Stiftung und Lawyers for Future e. V.

ZUKUNFT DES RECHTS RECHT AUF ZUKUNFT

Durch das turbulente politische Weltgeschehen rücken die vielfältigen ökologischen Krisen dieser Welt immer wieder in den Hintergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit. Während der Problemdruck wächst, schwinden in Politik und Gesellschaft die Bereitschaft und der Mut zum Umlenken. Selbst die offenkundigen Zusammenhänge zwischen ökologischer Krise und den aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen finden kaum Beachtung.

Was bleibt – angesichts dieses „rasenden Stillstands“ (Paul Virilio)? Welche Rolle könnte in Zeiten ökologischer Umbrüche dem Recht zukommen? Es stabilisiert zwar einerseits bestehende (fossile) Macht- und Besitzverhältnisse, andererseits bietet es auch vielfältige Ansatzpunkte für transformative Prozesse – etwa durch Gesetzgebung, strategische Klagen im Bereich des Klima- und Biodiversitätsschutzes oder Rechtsprechung.

Weltweit nehmen Gerichte eine zunehmend aktive Rolle ein, indem sie staatliches Handeln überprüfen, unternehmerische Verantwortung einfordern und Grundrechte im Kontext ökologischer Gefährdungen neu auslegen. Wir wollen in der Tagung nach den Erfolgsbedingungen und Grenzen solcher Verfahren fragen: Welche Strategien verfolgen Kläger:innen? Inwiefern tragen gerichtliche Entscheidungen tatsächlich zu effektiven Reduktionen der Umweltbelastungen bei? Und welche demokratietheoretischen Fragen wirft die zunehmende Verlagerung politischer Konflikte in den Gerichtssaal auf?

Außerdem widmen wir uns der zurzeit intensiv geführten Debatte um die Anerkennung von Eigenrechten der Natur. In verschiedenen Rechtsordnungen weltweit werden Flüsse, Wälder oder ganze Ökosysteme bereits als Rechtssubjekte anerkannt. Welche normativen Grundlagen liegen diesen Entwicklungen zugrunde? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Verständnis von Recht, Verantwortung und Schutzpflichten? Und lassen sich solche Ansätze in bestehende Rechtssysteme integrieren oder erfordern sie ein grundlegendes Umdenken? Auch darüber hinaus befassen wir uns mit weiteren Ideen, Recht neu zu denken.

Die Tagung bietet Raum, um in Workshops und Vorträgen über die vielfältigen Potenziale des Rechts zu diskutieren und um Allianzen zu stärken. Durch die schöne Lage am See und körperorientierte Programmpunkte wollen wir auch unsere innere Resilienz stärken.

Wir laden alle Interessierten, auch die juristisch nicht vorgebildeten, herzlich ein, gemeinsam im Angesicht ökologischer und weiterer Krisen über die Zukunft des Rechts nachzudenken – und über unser aller Recht auf Zukunft.

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Ulrike Jürschik, Lawyers for Future e.V.
Henrike Lindemann, Green Legal Impact Germany e.V.
Dr. Manuel Schneider, Selbach-Umwelt-Stiftung

Freiplätze für Menschen unter 40 Jahren mit wenig Geld.
Für eine komplett kostenfreie Teilnahme melden Sie sich bitte
bis spätestens 12. Oktober 2026 per E-Mail an:
hirschbrunn@eatutzing.de
(begrenzte Anzahl, weitere Ermäßigungen s. Rückseite)

PROGRAMM

Freitag, 16. Oktober 2026

	Anreise ab 14.30 Uhr
15.30 Uhr	Beginn der Tagung mit Kaffee, Tee und Kuchen
16.00 Uhr	Begrüßung & Einführung Katharina Hirschbrunn, Dr. Ulrike Jürschik, Henrike Lindemann & Dr. Manuel Schneider
16.15 Uhr	Tiefenökologische Übung Katharina Hirschbrunn
16.45 Uhr	Keine Zukunft ist auch keine Lösung: Die Rolle des Rechts im ökologischen Wandel Baro Gabbert
18.00 Uhr	Abendessen
19.15 Uhr	Wer ist im Raum? Das Feld abstecken Perspektiven der Teilnehmenden Moderation: Henrike Lindemann
20.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in Salons und Park Optional: Gehmeditation unter Bäumen am See Katharina Hirschbrunn

Samstag, 17. Oktober 2026

07.45 Uhr	Meditative Körperübungen am See
08.00 Uhr	Frühstück <u>Strategische Klagen</u>
09.00 Uhr	Staaten in die Verantwortung nehmen: Klimaklagen in Deutschland und Europa Yannis Haug-Jurgan Zwischen Klimaversprechen und Verursacherhaftung: BMW, RWE und Co. vor Gericht Dr. Karoline Borwieck
10.30 Uhr	Kaffeepause <u>Eigenrechte der Natur</u>
11.00 Uhr	Der lebendige Wald – indigene Impulse für die Rechte der Natur Dr. Jenny García Ruales Würde, Eigenwert und eine Salzwasserlagune – Eigenrechte in der EU und Deutschland Dr. Julia Zenetti
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Zeit für Spaziergänge am See

14.30 Uhr	Triple Climate Justice: Klimagerechtigkeit postkolonial gedacht Peter Emorinken-Donatus
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Parallele Workshops • Zukunft des Umweltvölkerrechts: Welche Rolle spielt das Recht noch international? Prof. Dr. Hermann E. Ott • Klima- und Biodiversitätsklagen gegen Staaten und Unternehmen Dr. Karoline Borwieck und Yannis Haug-Jurgan • Eigenrechte der Natur – Vertiefung und Aus- tausch mit Initiativen zu Spree und Loisach Christine Ax • Shrinking Spaces: Einschüchterungsklagen (SLAPPs) und Repressionen gegen die Zivil- gesellschaft Henrike Lindemann • Achtsam der Natur begegnen – Blumenzwiebeln pflanzen und meditieren im Park Daniel Dermitzel
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Gemeinsames Ernten der Tageserkenntnisse Henrike Lindemann
20.00 Uhr	Gefühle bewegen in einer Wave – 5-Rhythmen-Tanz Nela Adam parallel Begegnungen und Gespräche in Salons und Park
Sonntag, 18. Oktober 2026	
07.45 Uhr	Morgenandacht am Ufer
08.00 Uhr	Frühstück <u>Über Klagen und Eigenrechte hinausdenken</u>
09.00 Uhr	Suffizienz – transformatives Leitkonzept für Recht und Gesellschaft Dr. Ulrike Jürschik Natur als Grenze und Bedingung menschlicher Freiheit – Gedanken zur Dialektik der Würde Dr. Isa Bilgen
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Partizipativer Abschluss: „Hoffnungsträger Recht?“ Fishbowl mit Referierenden und Teilnehmenden
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen